

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Dunkermotoren GmbH Bonndorf im Schwarzwald	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	02/17/2023

### Dunkermotoren GmbH

#### Bonndorf im Schwarzwald

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dunkermotoren GmbH

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dunkermotoren GmbH, Bonndorf - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dunkermotoren GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die in Abschnitt VI des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 und ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter -falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Villingen-Schwenningen, 12. Mai 2022

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Nietzer, Wirtschaftsprüfer**  
**Busser, Wirtschaftsprüfer**

**Bilanz zum 31. Dezember 2021**

**Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen aus solchen Rechten und Werten	3.598.803,00		5.048.529,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00
		3.598.803,00	5.048.529,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.378.533,54		3.479.561,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.014.064,00		9.258.369,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.301.024,22		6.053.955,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.599.062,10		3.175.679,69
		19.292.683,86	21.967.565,45
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		9.619.412,92	9.604.412,92
		32.510.899,78	36.620.507,37
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.253.614,88		12.092.920,05
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.501.883,59		3.327.721,24
3. Fertige Erzeugnisse	3.834.122,10		3.896.986,74
		25.589.620,57	19.317.628,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.403.773,69		17.300.482,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	87.704.746,38		73.058.633,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	586.285,97		621.922,37
		113.694.806,04	90.981.038,12
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.475.786,61	15.496.389,96
		147.760.213,22	125.795.056,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten		336.274,19	390.523,89
		180.607.387,19	162.806.087,37

**Passiva**

	EUR	EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.050.000,00		2.050.000,00
II. Kapitalrücklage	100.831.556,90		100.831.556,90
		102.881.556,90	102.881.556,90
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.387.787,00		21.761.315,00
2. Steuerrückstellungen	11.865,98		0,00
3. Sonstige Rückstellungen	7.121.103,95		5.383.205,87
		32.520.756,93	27.144.520,87
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.533.018,51		1.347.055,04
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.167.650,93		12.485.013,02
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.185.489,92		17.632.065,97
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.318.914,00		1.315.875,57
davon aus Steuern EUR 585.616,81 (Vj. EUR 528.139,85)			
		45.205.073,36	32.780.009,60
		180.607.387,19	162.806.087,37

**Gewinn- und Verlustrechnung für 2021**

	EUR	EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	236.320.702,44		194.276.256,92
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.111.297,71		-395.355,99
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	314.450,05		352.158,63
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.716.268,77		1.674.619,14
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 196.963,24 (Vj. EUR 189.878,06)			
		239.462.718,97	195.907.678,70
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	104.989.498,43		84.306.765,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.110.632,82		939.374,23
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	47.133.168,51		44.290.961,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.773.512,24		6.481.436,52
davon für Altersversorgung EUR 1.444.853,45 (Vj. EUR 772.582,98)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.923.657,39		6.669.889,76
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.452.991,23		23.035.423,08
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 168.543,93 (Vj. EUR 174.727,90)			
		198.383.460,62	165.723.850,64
9. Erträge aus Beteiligungen	3.574.464,11		4.367.774,67
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.574.464,11 (Vj. EUR 4.367.774,67)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	368.450,59		447.479,52
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 368.450,59 (Vj. EUR 447.479,52)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.838.748,81		2.488.284,16
davon an verbundene Unternehmen EUR 98.473,55 (Vj. EUR 117.347,072)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 2.705.647,00 (Vj. EUR 2.310.138,00)			
		1.104.165,89	2.326.970,03
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		329.196,18	306.112,71
13. Ergebnis nach Steuern		41.854.228,06	32.204.685,38
14. Sonstige Steuern		26.286,21	26.372,78
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		41.827.941,85	32.178.312,60
16. Jahresergebnis		0,00	0,00

**Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021****A. Allgemeine Angaben**

Der vorliegende Jahresabschluss der Dunkermotoren GmbH, Bonndorf, wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG in EUR aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

**Registerinformationen**

Die Gesellschaft ist unter der Firma Dunkermotoren GmbH mit Sitz in Bonndorf im Schwarzwald im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 705227 eingetragen.

**B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibung liegt in der Regel eine Nutzungsdauer von 3-5 Jahren zugrunde. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung. Im Geschäftsjahr wurden jedoch keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände i. S. d. § 248 Abs. 2 HGB wurden nicht aktiviert. Die im Rahmen der Verschmelzung der Dunkermotoren GmbH auf die ehemalige Dunkermotoren Holding GmbH, Bonndorf, im Geschäftsjahr 2010 angesetzten Kundenbeziehungen werden über drei bis vierzehn Jahre und produktbezogenes Know How über sieben bis zehn Jahre abgeschrieben. Der ab 2015 angesetzte Geschäfts- und Firmenwert, der aus den im Zuge des Asset Deals von der Dunkermotoren Linear Systems Ltd, Basildon, Großbritannien, an die Dunkermotoren GmbH, Bonndorf, übertragenen Vermögensgegenständen resultiert, wird über fünf Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagenvermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden und Grundstückseinrichtungen 5 bis 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 5 bis 16 Jahre sowie bei anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 23 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250 bis einschließlich EUR 1.000 über die Poolabschreibung sofort abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zum gleitenden Durchschnitt oder zu niedrigeren Tagespreisen zuzüglich angemessener Anschaffungsnebenkosten am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gem. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, indem von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen wurden.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem ratierlich degressiven Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Method“) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,87 % (Vj. 2,30 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet.

Darüber hinaus wurden der Rückstellungsermittlung folgende Rechnungsannahmen zugrunde gelegt:

	31.12.2021	31.12.2020
Sterbewahrscheinlichkeit	RT 2018 G	RT 2018 G
Invaldisierungswahrscheinlichkeit	RT 2018 G	RT 2018 G
Verheiratungswahrscheinlichkeit	RT 2018 G	RT 2018 G
Gehaltsdynamik	2,50 %	2,50 %
Rentendynamik	2,00 %	1,75 %
Dynamik Beitragsbemessungsgrenze gesetzliche Rentenversicherung	2,50 %	2,50 %

Die Berechnung der Fluktuationsrate erfolgt mit altersabhängigen jährlichen Fluktuationswahrscheinlichkeiten.

Darüber hinaus bestehen Leistungszusagen betrieblicher Altersversorgung aus Versorgungskonten auf der Grundlage von arbeitnehmerfinanzierten Beiträgen, die in Kapitalbausteine umgewandelt und entsprechenden Versorgungskonten gutgeschrieben werden (Dunkermotoren Vorsorge Konto). Es handelt sich um eine versicherungsgebundene Versorgungszusage, die zum 31. Dezember 2021 gem. § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Rückdeckungsversicherung bewertet wurde. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung). Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrundeliegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält oder eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellt, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem Zinsfuß je nach geschätzter Inanspruchnahme zwischen 0,61 % und 0,96 % (Vj. zwischen 0,94 % und 1,35 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % (Vj. 2,5 %) berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nach dem ratierlich degressiven Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Method“) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Sofern eine Verzinsung zu berücksichtigen war, wurde der Rechnungszins mit 0,34 % (Vj. 0,47 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % (Vj. 2,5 %) berücksichtigt.

Der handelsrechtliche Ansatz gem. § 249 HGB erfolgte in Übereinstimmung mit IDW RS HFA 3. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Altersteilzeitverpflichtung entspricht dem von der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins, der sich wie im Vorjahr bei einer angenommenen Restlaufzeit von 2 Jahren ergibt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Rückdeckungsversicherung; Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen sind zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres dem Anhang beigefügt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind im Wesentlichen im Zuge der zum 2. Januar 2010 erfolgten Verschmelzung der Dunkermotoren GmbH auf die ehemalige Dunkermotoren Holding GmbH entstanden. Neben dem Geschäfts- und Firmenwert (in Höhe von TEUR 35.756) und den Markennamen „Dunkermotoren“ (TEUR 6.900), die bereits abgeschrieben sind, wurden die Kundenbeziehungen (TEUR 34.200) sowie produktbezogenes Know-how und Entwicklungsleistungen (TEUR 8.653) als immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt.

Am 2. Februar 2015 wurden im Rahmen eines Asset Deals die Vermögensgegenstände der Dunkermotoren Linear Systems Ltd., Basildon, Großbritannien, an die Dunkermotoren GmbH übertragen. Der daraus entstandene Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 1.502 (TGBP 1.873) wurde über 5 Jahre abgeschrieben.

Für die Nutzung der Marke „Dunker“ auf dem türkischen Markt wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Markenname in Höhe von TEUR 35 aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich Restbuchwerte in Höhe von TEUR 3.599 (Vj. TEUR 5.049) für übrige immaterielle Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen Kundenbeziehungen bzw. entgeltlich erworbene Software betreffen.

### Angaben zum Anteilsbesitz

Gesellschaft	Anteil in %	Währung	US-GAAP Werte	US-GAAP Werte
			Eigenkapital in LW	Jahresergebnis in LW
Dunkermotoren Taicang Co., Ltd, Taicang, China	100,00	CNY	85.109.628	32.710.109
Ametek d.o.o., Subotica, Serbien	100,00	RSD	1.144.412.683	18.571.707
EGS Automation GmbH, Deutschland	100,00	EUR	1.095.125	1.070.126

Mit Wirkung zum 30. Oktober 2015 wurde die Dunkermotoren Italien s.r.l., Mailand, Italien aufgelöst. Das Stammkapital wurde im Geschäftsjahr 2021 zurückbezahlt.

Im Geschäftsjahr wurde eine Tochtergesellschaft gegründet, welche wiederum Vermögensgegenstände und Schulden der EGS Automatisierungstechnik GmbH, Donaueschingen, im Rahmen eines Asset Deals zum 1. März 2021 übernommen hat.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 8.265 (Vj. TEUR 3.619) und Darlehen in Höhe von TEUR 79.440 (Vj. TEUR 69.440).

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Latente Steuern

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit dem Organträger AMETEK Material Analysis Holdings GmbH, Kleve, ist die Dunkermotoren GmbH seit dem 1. Januar 2013 kein eigenständiges Steuerobjekt mehr und latente Steuern werden auf Ebene des Organträgers bilanziert.

### Eigenkapital

Das Stammkapital der Dunkermotoren GmbH ist vollständig erbracht und beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.050.000,00. Einzige Gesellschafterin ist die Direl GmbH, Bonndorf. Zwischen der Dunkermotoren GmbH (ergebnisabführende Gesellschaft) und der Direl GmbH (ergebnisempfangende Gesellschaft) besteht seit dem 1. Januar 2011 ein Ergebnisabführungsvertrag. Aufgrund dieses Vertrags wird das gesamte Jahresergebnis der Dunkermotoren GmbH an die Direl GmbH abgeführt bzw. ein sonst entstandener Jahresfehlbetrag übernommen.

Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von TEUR 41.828 wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Direl GmbH an die Direl GmbH abgeführt. Somit ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 102.882.

### Rückstellungen

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.388	21.761
Gewährleistungsrückstellungen	459	437
Altersteilzeitverpflichtungen	1.180	958
Personalbezogene Rückstellungen	3.081	2.096
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	577	264
Archivierungsrückstellungen	561	590
Rückstellung gegenüber Konzern	183	198
Sonstige	1.181	841
	32.610	27.145

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt der Unterschiedsbetrag bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB TEUR 3.011. Die Abführungssperre des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags nicht einschlägig.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für die versicherungsgebundene Versorgungszusage (Dunkermotoren Vorsorge Konto):

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	3.013
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände (Rückdeckungsversicherung)	3.013
Verrechnete Aufwendungen	0

Verrechnete Erträge	TEUR
Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht den Anschaffungskosten.	0
Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für Altersteilzeit:	
	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.248
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände (Rückdeckungsversicherung)	1.157
Verrechnete Aufwendungen	0
Verrechnete Erträge	0
Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht den Anschaffungskosten.	

**Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

	31.12.2021 in TEUR				31.12.2020 in TEUR			
	Gesamt	RLZ <= 1 Jahr	RLZ > 1 Jahr	RLZ > 5 Jahre	Gesamt	RLZ <= 1 Jahr	RLZ > 1 Jahr	RLZ > 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.533	2.533	0	0	1.347	1.347	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.168	13.168	0	0	12.485	12.485	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.185	28.185	0	0	17.632	17.632	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.319	1.319	0	0	1.316	1.316	0	0
	45.205	45.205	0	0	32.780	32.780	0	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.482 (Vj. TEUR 1.104) sowie Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 13.850 (Vj. 13.850) und Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Gesellschafter TEUR 21.703 (Vj. TEUR 16.528).

**D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse****Aufgliederung nach Unternehmensbereichen**

	2021 %	2021 TEUR	2020 TEUR
Basic Automation	14 %	33.313	29.174
Building	14 %	34.149	31.163
Distributors	8 %	18.961	16.332
Healthcare	13 %	30.008	27.611
Industrial Automation	39 %	91.121	64.472
Motive	11 %	26.639	23.565
Sonstiges	1 %	2.130	1.958
	100 %	236.321	194.276

**Aufgliederung nach Absatzgebieten**

	2021 %	2021 TEUR	2020 TEUR
Deutschland	44 %	103.809	88.311
Übriges Europa	39 %	91.794	74.397
Asien	12 %	27.368	19.335
USA	5 %	12.643	11.286
Übrige Länder	0 %	707	948
	100 %	236.321	194.276

**Sonstige betriebliche Erträge**

	2021 TEUR	2020 TEUR
Auflösung von Rückstellungen	383	857
Fremdwährungsgewinne	197	190
Versicherungserstattungen	81	31
Sonstige Erträge personalbezogen	392	270
Verrechnete Kosten	322	200
Sonstiges	341	127
	1.716	1.675

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 474 (Vj. TEUR 899) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen und Versicherungserstattungen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Beratungsaufwendungen	1.383	1.192
Dienstleistungen	3.862	3.373
Instandhaltungskosten	1.798	1.611
Provisionen	796	701
Miet- und Leasingaufwendungen	1.097	1.102
Ausgangsfracht-/verpackung	1.539	1.129
Aufwendungen Marketing	479	305
Lizenzgebühren	14.036	11.307
Sonstiges	3.463	2.315
	28.453	23.035

Wesentliche periodenfremde Aufwendungen waren wie im Vorjahr nicht enthalten.

#### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen bzw. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält den Zinsanteil der Pensionsverpflichtungen, der Altersteilzeitverpflichtungen, der Jubiläumsverpflichtungen sowie der Sterbegeldverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.705 (Vj. TEUR 2.306) sowie den Zinsanteil der langfristigen Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 4). Außerdem enthalten ist das Verwahrentgelt in Höhe von TEUR 35 (Vj. TEUR 61) sowie die Zinsaufwendungen für Intercompany-Darlehen in Höhe von TEUR 98 (Vj. TEUR 117).

#### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der AMETEK Material Analysis Holdings GmbH werden sowohl die effektiven als auch die latenten Ertragsteuern auf Ebene der AMETEK Material Analysis Holdings GmbH bilanziert.

Ausländische Quellensteuern wurden im Geschäftsjahr 2020 erstmals unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

#### **D. Sonstige Angaben**

##### **Haftungsverhältnisse**

Zum Stichtag bestehen keine Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie keine Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

##### **Außerbilanzielle Geschäfte**

##### **Operating - Leasing:**

##### **a) Gebäude/Grundstück**

Zum 31. Dezember 2021 bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Operating Leasing für das Logistikzentrum in Bonndorf in Höhe von TEUR 1.289 (Vj. TEUR 89) sowie für einen Parkplatz in Bonndorf in Höhe von TEUR 89 (Vj. TEUR 112). Es bestehen weitere sonstige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 15). Sämtliche Risiken verbleiben beim Leasinggeber. Vorteile sind die Optimierung des Bestandes an liquiden Mitteln.

##### **b) EDV Equipment**

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Verpflichtungen aus Operating Leasing für EDV-Equipment in Höhe von TEUR 647 (Vj. TEUR 762). Zweck ist die Optimierung des Bestandes an liquiden Mitteln. Sämtliche Risiken verbleiben beim Leasinggeber. Vorteile sind die Optimierung des Bestandes an liquiden Mitteln sowie die Risikominimierung hinsichtlich Überalterung oder Ausfall von EDV-Equipment.

##### **c) Kraftfahrzeuge**

Zum 31. Dezember 2021 bestehen Verpflichtungen aus Operating Leasing für Kraftfahrzeuge in Höhe von TEUR 393 (Vj. TEUR 371). Zweck ist die Optimierung des Bestandes an liquiden Mitteln. Sämtliche Risiken verbleiben beim Leasinggeber. Vorteile sind die Optimierung des Bestandes an liquiden Mitteln sowie die Risikominimierung.

Fälligkeit der außerbilanziellen Geschäfte aus Leasingverträgen:

	2022	2023	2024	2025	2026	2027 ff.	Total
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gebäude/ Grundstück	169	153	154	154	132	632	1.394
EDV Equipment	286	255	99	3	2	2	647
Kraftfahrzeuge	253	106	34	0	0	0	393
Gesamt	708	514	287	157	134	634	2.434

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den vorgenannten Haftungsverhältnissen und außerbilanziellen Geschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 63.596 (Vj. TEUR 20.254). Diese Verpflichtungen betreffen Bestellobligos für Investitionen und Produktionsmaterial im geschäftsüblichen Rahmen.

#### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen**

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen zu marktunüblichen Bedingungen.

#### **Mitglieder der Geschäftsführung**

Lorenz, Uwe, Bonndorf im Schwarzwald, Geschäftsführung

#### **Bezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge gem. § 285 Nr. 9a HGB wird entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

Rolf Singendonk, Kaufmann, Vorsitzender Aufsichtsrat

Sandy Würker, Bilanzbuchhalterin

Rainer Petry, Techniker

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente):

	2020	2021
Allgemeine Verwaltung	100,7	90,9
Fertigung direkte Mitarbeiter	402,6	394,7
Fertigung indirekte Mitarbeiter	171,2	155,6
Forschung und Entwicklung	71,8	77,2
Vertrieb	53,9	69,5
	800,2	787,8

Darin enthalten sind 49 (Vj. 54) Auszubildende.

### Honorare des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2021 betragen die Honorare der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, gemäß § 285 Nr. 17 HGB insgesamt TEUR 222. Davon entfielen auf Abschlussprüfung TEUR 157 und auf Steuerberatung TEUR 55.

### Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist mittelbar eine 100 %ige Tochtergesellschaft der AMETEK Material Analysis Holdings GmbH, Kleve. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der AMETEK Inc., Berwyn, USA, einbezogen (größter und kleinster Konsolidierungskreis).

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 nicht verpflichtet, da die AMETEK Inc. einen Konzernabschluss mit befreiender Wirkung für die Gesellschaft aufstellt.

Der befreiende Konzernabschluss der AMETEK Inc. wird nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der US-GAAP aufgestellt, ist am Sitz der AMETEK Inc. in Berwyn, HR Nr. (USA) I.R.S. 14-1682544 erhältlich und wird in englischer Sprache beim Bundesanzeiger durch die AMETEK Material Analysis Holdings GmbH in Kleve, HR Nr. HRB 9403, offengelegt.

Die wesentlichen abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden zwischen US-amerikanischer (US-GAAP) und deutscher (HGB) Rechnungslegung in Bezug auf den Konzernabschluss der AMETEK Inc., Berwyn, USA, sind nachfolgend ausgeführt.

### Immaterielle Vermögensgegenstände / Geschäfts- oder Firmenwert

Nach US-GAAP wurden die im Rahmen des Erwerbs der Dunkermotoren-Gruppe durch die AMETEK Material Analysis Holdings GmbH identifizierten immaterielle Vermögensgegenstände mit ihrem Fair Value angesetzt und - sofern ihre Nutzungsdauer bestimmbar ist - über ihre planmäßige wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese betreffen die Marke "Dunkermotoren", Kundenbeziehungen sowie produktspezifisches Know-How. Die Kundenbeziehungen werden über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben, das produktspezifische Know-How über 15 Jahre. Der Markenname unterliegt aufgrund der unbestimmbaren Nutzungsdauer keiner planmäßigen Abschreibung.

Der im Rahmen des Unternehmenserwerbs entstandene Geschäfts- und Firmenwert unterliegt nach US-GAAP keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen und gegebenenfalls außerplanmäßig abgeschrieben.

### Sachanlagen

Nach US-GAAP wurden die im Rahmen des Erwerbs der Dunkermotoren-Gruppe durch die AMETEK Material Analysis Holdings GmbH identifizierten materiellen Vermögensgegenstände mit ihrem Fair Value angesetzt und über ihre planmäßige wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern nach HGB und US-GAAP stellen sich wie folgt dar:

Vermögensgegenstände	HGB	US-GAAP (Fair Value*)
Gebäude und Grundstückseinrichtung	5 - 50 Jahre	10 - 40 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 - 16 Jahre	7 - 10 Jahre
andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 23 Jahre	2 -10 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	Poolabschreibung bis 1.000 €	N/A

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Sowohl nach HGB als auch nach US-GAAP wurden die Rückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected-Unit-Credit-Method") ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden nach HGB als Aufwand oder Ertrag, nach US-GAAP (Korridormethode) ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst (OCI - Other Comprehensive Income).

Die Rechnungsparameter nach HGB und US-GAAP stellen sich wie folgt dar:

	HGB 31.12.2021	US-GAAP 31.12.2021
Marktzinssatz	1,87 %	1,24 %
Gehaltsdynamik	2,50 %	2,50 %
Rentendynamik	2,00 %	2,00 %
Dynamik Beitragsbemessungsgrenze gesetzliche Rentenversicherung	2,50 %	2,50 %

### Sonstige Rückstellungen

Die Möglichkeiten zur Bildung von Rückstellungen sind in der US-amerikanischen Rechnungslegung restriktiver geregelt als nach HGB. Rückstellungen sind nach US-GAAP zu bilden, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ("more likely than not") und die voraussichtliche Höhe des Erfüllungsbetrags der notwendigen Rückstellung zuverlässig schätzbar ist. Dabei ist auch eine Abzinsung zu berücksichtigen, wenn diese zuverlässig schätzbar ist. Rückstellungen nach HGB sind mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag zu bewerten und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abzuzinsen. Der

Diskontierungszins orientiert sich nach US-GAAP an Renditen, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen erzielt werden. Nach HGB ist dieser Zins grundsätzlich ein der Laufzeit entsprechender durchschnittlicher Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre.

### Latente Steuern

Nach HGB besteht für einen aktiven latenten Steuerüberhang ein Ansatzwahlrecht, nach US-GAAP sind aktive latente Steuern anzusetzen.

### Lagebericht

Der befreiende Konzernabschluss der Ametek Inc. wird entsprechend den SEC-Anforderungen im K-10 Form offengelegt. Diese Form enthält in Item „7. Erläuterung und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch das Management („MD&A“)" detaillierte Erläuterungen des Managements hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, wie sie üblicherweise Bestandteil des Konzernlageberichts sind. Daneben enthält die K-10 Form weitere gleichwertige Angaben zum Konzernlagebericht, insbesondere zu Geschäftstätigkeit/Rahmenbedingungen, Mitarbeitern, Forschung und Entwicklung sowie Chancen und Risiken.

### Nachtragsbericht

Der Russland-Ukraine Konflikt kann Teile der weltweiten Wertschöpfungskette beeinträchtigen sowie zusätzliche Risiken für Transportwege und einen noch stärkeren Anstieg von Rohstoff- und Energiepreisen auslösen. Aufgrund der Dynamik dieses Konfliktes, können die Auswirkungen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht genau beziffert werden.

Ebenfalls kann die Corona bedingte Schließung in China und im Besonderen in Shanghai Teile der weltweiten Wertschöpfungskette beeinträchtigen sowie zusätzliche Risiken für Transportwege und einen noch stärkeren Anstieg von Transportkosten auslösen.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben könnten.

**Bonndorf, 11. Mai 2022**

### Dunkermotoren GmbH, Bonndorf im Schwarzwald

*gez. Uwe Lorenz*

#### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.218.093,10	146.356,43	-192.639,25	266.508,48	54.438.318,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.259.117,31	0,00	0,00	0,00	37.259.117,31
	91.477.210,41	146.356,43	-192.639,25	266.508,48	91.697.436,07
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.880.678,37	199.405,32	-24.232,03	44.670,85	11.100.522,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.164.304,67	841.442,36	-2.554.089,33	1.435.281,30	44.886.939,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.183.412,30	1.182.868,94	-1.611.810,19	1.058.695,47	33.813.166,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.175.679,69	2.228.538,51	0,00	-2.805.156,10	2.599.062,10
	92.404.075,03	4.452.255,13	-4.190.131,55	-266.508,48	92.399.690,13
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.604.412,92	25.000,00	- 10.000,00	0,00	9.619.412,92
	193.485.698,36	4.623.611,56	-4.392.770,80	0,00	193.716.539,12
		Kumulierte Abschreibungen			
		01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		-49.169.564,10	-1.844.521,15	174.569,49	-50.839.515,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert		-37.259.117,31	0,00	0,00	-37.259.117,31
		-86.428.681,41	-1.844.521,15	174.569,49	-88.098.633,07
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		-7.401.116,83	-335.339,17	14.467,03	-7.721.988,97
2. Technische Anlagen und Maschinen		-35.905.935,67	-2.345.670,66	1.378.731,33	-36.872.875,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		-27.129.457,08	-2.398.126,41	1.015.441,19	-28.512.142,30
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		-70.436.509,58	-5.079.136,24	2.408.639,55	-73.107.006,27
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
	-156.865.190,99	-6.923.657,39	2.583.209,04	-161.205.639,34
				Buchwerte
				31.12.2021
				31.12.2020
				EUR
				EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.598.803,00	5.048.529,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0,00
			3.598.803,00	5.048.529,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			3.378.533,54	3.479.561,54
2. Technische Anlagen und Maschinen			8.014.064,00	9.258.369,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			5.301.024,22	6.053.955,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			2.599.062,10	3.175.679,69
			19.292.683,86	21.967.565,45
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen			9.619.412,92	9.604.412,92
			32.510.899,78	36.620.507,37

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

### I. Geschäft und Rahmenbedingungen

#### Geschäftstätigkeit

Gegenstand der Dunkermotoren GmbH ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von elektrischen Antrieben und Ansteuerungen, insbesondere Elektromotoren und Getrieben mit zugehörigen Steuerelektroniken einschließlich Software sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf diesem Gebiet, insbesondere im Zusammenhang mit Antriebsauslegungen und Inbetriebnahmen.

Die Dunkermotoren GmbH liefert Antriebe für Applikationen in folgenden Marktsegmenten ( % der Direktverkäufe von Umsatz):

- Basic Automation (14 %, Vj. 15 %)
- Building (14 %, Vj. 16 %)
- Healthcare (13 %; Vj. 14 %)
- Industrial Automation (39 %, Vj. 34 %)
- Motive (11 %, Vj. 12 %)
- Distributors (8 %, Vj. 9 %)

Das hierfür verwendete Produktportfolio beinhaltet hauptsächlich:

- Gleichstrom-Kollektormotoren (GR/G)
- Bürstenlose Gleichstrommotoren (BG)
- Wechsel- und Drehstrommotoren (KD/DR)
- Jalousie- und Stellantriebe (D)
- Planeten- und Schneckengetriebe (PLG/SG)
- Regelelektroniken (RS/BGE)
- Bremsen (E)
- Servokomponenten (RE/TG/ME)
- Linear-Motoren und -Antriebe (LS)

#### Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen

Mit der Muttergesellschaft Direl GmbH, Bonndorf, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Alleinige Gesellschafterin der Direl GmbH ist die Direl Holding GmbH, Bonndorf. Die AMETEK Material Analysis Holdings GmbH in Kleve hält 100 % der Anteile an der Direl Holding GmbH. Die AMETEK Material Analysis Holdings GmbH wiederum ist eine Tochtergesellschaft der AMETEK Inc., Berwyn, USA. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der AMETEK Inc. einbezogen.

#### Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich 2021 von der Corona-Krise erholt, auch wenn deren Auswirkungen weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung beeinflussen. Seit Beginn 2021 wird die Wertschöpfungskette zunehmend durch Liefer- und Kapazitätsengpässe gestört. Aufgrund des

Anstiegs der weltweiten Nachfrage und der angebotsseitigen Lieferengpässe sind die Erzeuger- und Verbraucherpreise stark angestiegen.

Gemäß dem ifw (Institut für Weltwirtschaft Kiel) hat die globale Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % zugenommen. Damit war die Weltproduktion im Jahr 2021 schon wieder höher als vor der Pandemie im Jahr 2019. Gemessen an der Kaufkraft ist der Verlust der wirtschaftlichen Aktivität gemäß ifw allerdings erst zur Hälfte aufgeholt. Auch in unseren Kernmärkten (82 % Umsatz in Europa) hat sich die Wirtschaft von den Folgen der Coronavirus-Pandemie erholt. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorjahr mit 2,7 % gewachsen und damit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Das Wachstum hat sich zum Jahresende 2021 aufgrund der Liefer- und Materialengpässe sowie des erneut angestiegenen Infektionsgeschehens deutlich abgeschwächt. Steigende Erzeugerpreise, Lieferengpässe und ein Anstieg der privaten Nachfrage haben in vielen Regionen der Welt im zweiten Halbjahr 2021 zu einem kräftigen Auftrieb der Inflation geführt. In der Europäischen Union fiel das Wachstum gegenüber Deutschland mit insgesamt 5,3 % deutlich stärker aus. Noch stärker war das Wachstum in unseren anderen Märkten. In den USA wuchs die Wirtschaft um 5,7 %, in China sogar um 8,1 %.

(Quelle: Kieler Konjunkturberichte Nr. 87, 2022/Q1)

Der Produktionsanstieg der Metall- und Elektroindustrie (M+E-Industrie) in Deutschland lag 2021 nur 4,5 % über dem Vorjahr. Die M+E-Produktion ist damit immer noch um 14 % unter dem Vorkrisenniveau von 2018. Der Auftragseingang lag um 20 % über dem Vorjahr. Die Reichweite der Auftragsbestände in Monaten erhöhte sich damit von 3,8 im Januar auf 5,6 im Oktober. Die Lieferengpässe sowie stark ansteigende Preise bremsten die Erholung der Branche trotz einer guten Auftragslage.

Quelle: ME-Gesammetall: Wirtschaftliche Lage der M+E-Industrie, März 2021 <https://www.gesammetall.de/branche/me-zahlen/aktuelle-daten>

## II. Ertragslage

### Auftragsentwicklung und Umsatz

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Dunkermotoren GmbH einen Auftragseingang von 256,9 MEUR (Vj. 195,4 MEUR). Prozentual erhöhte sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr damit um 31 %. Der im letzten Jahr prognostizierte Auftragseingang, leicht über der Umsatzerwartung von 225 MEUR, wurde damit deutlich übertroffen. Der Auftragsbestand betrug zum Jahresende 157,7 MEUR (Vj. 135,0 MEUR).

Insgesamt konnte die Dunkermotoren GmbH den Umsatz von 234,4 MEUR aus dem Jahr 2019 übertreffen und erzielte damit einen Rekordumsatz. Mit 236,3 MEUR wurde der Umsatz gegenüber dem Vorjahr (194,3 MEUR) um 42 MEUR gesteigert. Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen von 2,0 MEUR im Vorjahr auf 2,1 MEUR im laufenden Jahr an. Aus dem Vertriebsprozess wurde ein Umsatz von 234,2 MEUR (Vj. 192,3 MEUR) erzielt (nachfolgende Angaben beziehen sich ausschließlich auf Umsätze aus dem Vertriebsprozess). Die Erwartungen an die Umsatzentwicklung aus dem letztjährigen Lagebericht in Höhe von 225 MEUR wurden damit um rund 4 % übertroffen. In den ersten beiden Quartalen lag der Umsatzzuwachs in etwa im erwarteten Bereich. Ein sehr starkes 3. und 4. Quartal mit Steigerungen zwischen 33 % und 25 % führten zu einer Steigerung in Höhe von gesamt rund 22 % gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzsteigerung erstreckte sich über alle Regionen hinweg. Der Umsatz auf dem Inlandsmarkt steigerte sich um 17,7 %. Mit 25,1 % war der Zuwachs auf dem Exportmarkt aber deutlich stärker. Nach wie vor ist der Inlandsmarkt aber mit 43,4 % (Vj. 44,9 %) der stärkste Markt. Das absolute höchste Wachstum wurde in Europe (ohne Inlandsmarkt) mit 17,4 MEUR erzielt. Damit wurde eine Steigerung von 23,4 % erzielt. Die Steigerung auf dem asiatischen Markt fiel mit 41,5 % noch besser aus. Hier wurde der Umsatz um absolut 8 MEUR gesteigert. Ein eher moderates Wachstum wurde mit 7 % auf dem amerikanischen Markt erzielt.

Die Umsätze erhöhten sich über alle Bereiche hinweg. Im Bereich Industrial Automation, dem größten Marktsegment von Dunkermotoren, erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit rund 27 MEUR absolut am stärksten. Die Veränderung betrug hier rund 41 %. In allen anderen Segmenten wurde eine Umsatzsteigerung von mindestens 8 % erzielt.

### Ergebnis

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse + Bestandserhöhung + andere aktivierte Eigenleistungen) belief sich im Berichtsjahr auf 237,7 MEUR (Vj. 194,2 MEUR). Der Materialaufwand betrug 106,1 MEUR (Vj. 85,3 MEUR), was einer Materialaufwandsquote von 44,7 % (Vj. 43,9 %) entspricht. Die im Zuge der Corona-Pandemie gestörten Lieferketten verursachten vor allem für die Beschaffung von Elektronikern hohe Sonderbeschaffungskosten von 1,8 MEUR. Der Personalaufwand belief sich auf 56,9 MEUR (Vj. 50,8 MEUR), was einer Personalaufwandsquote von rund 23,9 % (Vj. 26,1 %) entspricht. Aufgrund der Corona Pandemie traten im Vorjahr Ineffizienzen durch mangelnde Auslastung auf, die so im Berichtsjahr nicht mehr gegeben waren. Die Abschreibungen beinhalten die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1,8 MEUR (Vj. 1,8 MEUR) und auf Sachanlagevermögen in Höhe von 5,1 MEUR (Vj. 4,9 MEUR). Davon entfallen 1,5 MEUR (Vj. 1,5 MEUR) auf immaterielle Vermögensgegenstände, welche im Rahmen einer Verschmelzung im Jahr 2010 aufgedeckt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 28,5 MEUR (Vj. 23 MEUR). Im Wesentlichen ergaben sich umsatzbedingt Mehraufwendungen bei den Lizenzkosten und Provisionen in Höhe von 2,8 MEUR. Die Kosten für Ausgangsfrachten und Verpackungen verteuerten sich nicht nur umsatzbedingt, sondern auch aufgrund des deutlich höheren Preisniveaus um 0,4 MEUR. Hier machte sich der Engpass im Transportsektor stark bemerkbar. Für Drohverluste ergaben sich 0,3 MEUR höhere Aufwendungen. Die Kosten für Produktwerbung und Messen erhöhten sich um 0,2 MEUR. Die Zuführungen zu den Gewährleistungsrückstellungen stiegen um 0,2 MEUR.

Im Geschäftsjahr ergaben sich wie auch im Vorjahr keine wesentlichen Fremdwährungseffekte.

Die deutliche Umsatzsteigerung führte zu einer Erhöhung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern um rund 36 % auf 41,1 MEUR (Vj. 30,2 MEUR). Die im Vorjahr erwartete Ergebnisverbesserung um etwa 15 % wurde damit deutlich übertroffen.

## III. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde im Geschäftsjahr ein positiver Cashflow i.e.S. (Jahresüberschuss + Abschreibungen + Zunahme der langfristigen Rückstellungen + Verlust aus Anlageabgängen - sonstige zahlungsunwirksame Erträge) von 53,0 MEUR erzielt. Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein negativer Cashflow in Höhe von 9,0 MEUR. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -0,1 MEUR. Zum Stichtag beläuft sich der Finanzmittelfonds auf 8,5 MEUR. Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln. Die Gesellschaft verfügt weiterhin über eine solide finanzielle Ausstattung. Zum Geschäftsjahresende lag die Eigenkapitalquote bei 56,9 % (Vorjahr 63,2 %).

Bezüglich der finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

## IV. Vermögenslage

Die Gesamtinvestitionen aus der operativen Tätigkeit beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 4,6 MEUR (Vj. 3,2 MEUR) und entfielen nahezu ausschließlich auf Sachanlagen, insbesondere auf Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen auf

Sachanlagen erfolgen linear. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen. Der Restbuchwert immaterieller Vermögensgegenstände aus aufgedeckten stillen Reserven im Rahmen einer Verschmelzung aus dem Jahr 2010 beträgt 3,6 MEUR (Vj. 4,5 MEUR). Die Erhöhung der Bilanzsumme auf 180,7 MEUR (Vj. 162,8 MEUR) resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich höheren Geschäftsvolumen und den damit einhergehenden höheren kurzfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten insbesondere ein kurzfristiges an die AMETEK Material Analysis Holdings GmbH ausgereichtes Darlehen in Höhe von 66,6 MEUR (Vj. 66,6 MEUR), welches jährlich verzinst wird. Das Darlehen ist durch eine Garantieerklärung der AMETEK Inc., Berwyn, USA, besichert. Der neu gegründeten Tochtergesellschaft EGS Automation GmbH wurde im Jahr 2021 ein Darlehen von 10,0 MEUR gewährt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind im Wesentlichen aufgrund der Veränderung des Zinssatzes auf 25,4 MEUR (Vj. 21,8 MEUR) angestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten insbesondere ein kurzfristiges Darlehen gegenüber der Diredl GmbH in Höhe von 13,9 MEUR (Vj. 13,9 MEUR). Zudem bestehen ergebnisabführungsbedingte Verbindlichkeiten, für die eine Vorabauschüttung bereits durchgeführt wurde, in Höhe von 7,8 MEUR (Vj. 2,7 MEUR). Gegenüber der Ametek Inc. in Berwyn besteht zum Jahresende noch eine kurzfristige Verbindlichkeit für Lizenzen in Höhe 3,7 MEUR (Vj. 0,0 MEUR).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für Gewährleistungen, sonstige personalbezogene Rückstellungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus personalbezogenen Rückstellungen.

Die Wechselkurseinflüsse waren im Geschäftsjahr von unwesentlicher Bedeutung.

## **V. Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter hat sich von 800 im Vorjahr auf 788 reduziert. Dagegen erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter in der Jahresendbetrachtung von 780 im Vorjahr auf 793 im Berichtsjahr. Die Anzahl der Plätze für Auszubildende, Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) und Trainee-Studenten der Hochschulen Furtwangen und Konstanz blieb zum Jahresende bei 51 nahezu konstant (Vorjahr 52).

In der strukturschwachen Region des Hochschwarzwalds ist die Dunkermotoren GmbH einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe.

Im Jahre 2009 wurde zwischen der Dunkermotoren GmbH und deren Nachbarfirma, der Hectronic GmbH die „HeDu“-Ausbildungskooperation vereinbart. Diese wurde in den letzten Jahren von beiden Unternehmen stark vorangetrieben und ist mit den „HeDu“-Ausbildungstagen auch für den Standort Bonndorf im Schwarzwald zu einem wichtigen Bestandteil geworden. Unter Corona Bedingungen wurde das Format auf einen virtuellen Messestand umgestellt. Die „HeDu“-Ausbildungskooperation ermöglicht Auszubildenden und Studenten ihre Ausbildung in zwei Unternehmen zu absolvieren. Jedes Unternehmen bildet in seiner Kernkompetenz - Hectronic - Elektronik, Dunkermotoren - Mechanik, die Auszubildenden und Studenten optimal aus, was die Attraktivität der Ausbildung enorm steigert. Durch die Übernahme der EGS Automatisierungstechnik ergeben sich für die Auszubildenden weitere Kompetenzfelder im Bereich Automatisierung und Robotik. Die „HeDu“-Ausbildungskooperation wurde auf Bundesebene schon mit einem Preis ausgezeichnet.

Wie schon im Vorjahr suchte man unter Corona Bedingungen mit virtuellen Messeständen den Kontakt zu interessierten Auszubildenden und Studenten. Die Dunkermotoren GmbH möchte sich auch künftig als attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb präsentieren. Angesichts des demographischen Wandels stellt der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte weiterhin eine der großen Herausforderungen dar. Zum Ausbau der fachlichen, methodischen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen wurden wiederum viele Veranstaltungen digitale durchgeführt. Ein wichtiger Baustein war hierbei auch die im Jahr 2019 eingeführte DunkerAkademie. Verstärkt wurde für die Qualifikation der Mitarbeiter die LinkedIn Learning Plattform genutzt.

## **VI. Erklärung zur Unternehmensführung**

Es wurde eine Zielgröße für die Frauenquote von 30 % für die erste und 20 % für die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung sowie von 30 % für den Aufsichtsrat festgelegt. Da die Gesellschaft nur einen Geschäftsführer hat und es in absehbarer Zeit nicht geplant ist, einen zweiten Geschäftsführer einzustellen, liegt die festgelegte Zielgröße der Frauenquote in der Geschäftsführungsebene bei 0 %.

## **VII. Forschung und Entwicklung**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurden von 7,7 MEUR im Vorjahr auf 9,0 MEUR erhöht.

Wie bereits in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2021 der langfristige Plan der MCP (Motor Control Platform) hardware- als auch softwareseitig vorangetrieben. Mehrere Software-Funktionalitäten und das Ethernet/IP Kommunikationsmodul wurden umgesetzt. Mehrere Baureihen erhielten die TÜV-zertifizierte „Safe Torque Off“ Funktionalität. Mit dem BG 75 dPro wurde ein weiteres Produkt basierend auf der MCP am Markt vorgestellt.

Im Bereich IIoT wurde die Entwicklung wie auch die Mitarbeit in Arbeitsgruppen zur Etablierung von Standards intensiviert und mit Nexofox eine eigene IoT-Marke am Markt platziert.

Im Bereich der Getriebe wurden zwei Nabengetriebe-Baureihen (Zielmarkt Flurförderfahrzeuge) zur Serienreife gebracht.

Darüber hinaus wurden zahlreiche kundenspezifische Produktentwicklungen umgesetzt.

## **VIII. Risikobericht**

Durch die Einbindung in den in den USA börsennotierten AMETEK Konzern und der hieraus folgenden Verpflichtung zur Implementierung eines adäquaten und wirksamen internen Kontrollumfelds entsprechend den Vorgaben der Section 404 des Sarbanes-Oxley-Act ergeben sich noch strengere Anforderungen zur Regelkonformität im Bereich der Durchführung und Dokumentation von Geschäftsvorgängen. Quartalsweise erfolgt eine Berichterstattung über das bestehende interne Kontrollsystem. Hierdurch lassen sich bestehende Prozessrisiken deutlich minimieren.

Zur Umsetzung der Unternehmenspolitik unterhält die Dunkermotoren GmbH ein Managementsystem, das unter anderem die Forderungen der DIN EN ISO 9001 bzw. 14001 erfüllt. Im Jahr 2016 wurde das Managementsystem erfolgreich durch ein Energiemanagementsystem (ISO 50001) erweitert. Die Wirksamkeit des Managementsystems wird regelmäßig durch die Geschäftsleitung bewertet und durch externe Stellen zertifiziert.

Durch hoch automatisierte Fertigungsstrecken und vollautomatische Qualitätskontrollen wird ein konstant hohes Qualitätsniveau sichergestellt, unabhängig von Losgrößen. Wir arbeiten mit klar definierten Prozessen entlang der Wertschöpfungskette. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung aller Prozesse und zur Beachtung der einschlägigen Gesetze und Vorschriften.

Die Finanzrisiken beinhalten im Wesentlichen mögliche Preisänderungen, Forderungsausfälle und Währungseffekte.

Die Entwicklung in der gesamten Wertschöpfungskette hängt mittel- bzw. unmittelbar mit globalen Unsicherheiten zusammen. Der Handelskrieg zwischen USA und China, die Ukraine-Krise, sowie die Nachwirkungen des Brexits wirken auf die Märkte. Die Auswirkungen von Corona bedingten Lockdowns sowie starke Unwetter haben direkten Einfluss auf die Lieferketten. Preise für Commodities zeigen eine klare Tendenz zu dauerhaft höheren Preisen. Wiederholte Produktionsausfälle bedingt durch das Corona Virus, und damit einhergehend Unterbrechungen in den Lieferketten haben die Bestände weiter schrumpfen lassen, was die Versorgung mit Material sehr herausfordernd macht. Corona Ausbrüche in Asien sowie Chinas Null-Covid Politik, und damit verbunden regionale Lockdowns, haben zu vermehrten kurzfristigen Hafenschließungen geführt. Gepaart mit deutlich reduziertem Personenflugverkehr hat dies die Transportkapazitäten und Laufzeiten stark negativ beeinflusst und gleichzeitig die Transportkosten steigen lassen. Kontinuierlich steigende Lieferzeiten sowie die Sorge um Versorgungssicherheit führen zu einem massiven Anstieg der Auftragsbestände und verstärken die bereits herrschenden Material- und Kapazitätsengpässe in der gesamten Lieferkette. Lieferzeiten steigen stark an, wobei dies besonders deutlich im Bereich der elektronischen Komponenten zu spüren ist. Die weiterhin andauernden Lockdowns verbunden mit dem Mangel an elektronischen Komponenten beeinflussen die gesamte Wirtschaft stark und machen eine vorausschauende Planung zunehmend schwerer. Ein permanentes, sehr enges und flexibles Management der Lieferketten und Fokus auf permanente Abarbeitung des Auftragsbestands ist erforderlich. Durch sehr enge Abstimmung mit den Lieferanten, permanenter Überwachung der Zulieferungen, gezielter Zukäufe von elektronischen Bauteilen und einer Erhöhung der Bevorratung von kritischen Komponenten, werden die Auswirkungen auf die Produktion minimiert. Den Herausforderungen begegnen wir durch enge Marktbeobachtung, vorausschauende, weitreichende Vertragsabschlüsse und andererseits durch verschiedene Einkaufsprojekte wie Substitution, Beschaffung in Low-Cost-Regionen oder Bündelung von Bedarfen. Des Weiteren pflegen und bauen wir ein breites und globales Lieferantennetzwerk aus und forcieren den Aufbau von Second-Source Lieferanten in der Nähe der jeweiligen Produktionswerke, um die marktseitigen Schwankungen zu kompensieren und besser auf geopolitische Einflüsse reagieren zu können. Offene und proaktive Kooperation mit unseren Lieferanten, sowie flexible und schnelle Reaktion auf Veränderungen sehen wir nach wie vor als probates Mittel, um den Herausforderungen des Marktes entgegenzutreten. Die o.g. Unsicherheiten erfordern in vielen Fällen eine frühzeitige Vergabe von Aufträgen an die Lieferanten, um die Materialverfügbarkeit abzusichern.

Dem Ausfallrisiko im Bereich Debitoren wird durch regelmäßige Bonitätsprüfungen vor Auftragsannahme sowie Vereinbarung von Vorauszahlungen entgegengewirkt. Im ERP-System ist die Kreditlimit-Überwachung etabliert. Übersteigt die Summe aus Forderungsbestand und Auftragsbestand das genehmigte Kreditlimit, ist die Freigabe durch den Kreditmanager bzw. durch den Leiter Finanzen erforderlich. Für etwaige Forderungsausfälle besteht zudem eine Kreditversicherung.

Währungsrisiken aus Transaktionen in Fremdwährung werden durch Abschluss gegenläufiger Geschäftsvorfälle sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Vertriebsseite in Fremdwährung reduziert.

Zur Überwachung der Liquidität ist ein Planungs- und Reporting-Tool etabliert, um eine ausreichende Menge an Liquidität im Unternehmen zu haben. Durch ein enges Monitoring können wir entstehende Risiken schnell offenlegen und diesen wirksam begegnen.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind nicht erkennbar. Die erkennbaren Risiken wurden bei der Erstellung der Bilanz entsprechend berücksichtigt.

## **IX. Prognose und Chancen der künftigen Entwicklung**

### **Erwartete Entwicklung**

Der IWF hat im März signalisiert, seine bisherige Prognose für das globale Wirtschaftswachstum von 4,4 Prozent für 2022 zu senken. „Der Krieg kann die weltweite wirtschaftliche und geopolitische Ordnung grundlegend verändern, wenn sich der Energiehandel verschiebt, sich Lieferketten verändern, Zahlungsnetzwerke zerfallen und Länder neu über ihre Währungsreserven nachdenken“, erklärte der IWF.

(Quelle: Vienna Online vom 16.03.2022)

Der ifo-Geschäftsklimaindex sank im März auf 90,8, nachdem er in den beiden vorangegangenen Monaten noch auf 98,9 zulegen konnte. Der Krieg in der Ukraine belastet die Weltwirtschaft in einer Phase, in der die Inflation sowieso schon stark angestiegen war. Sanktionen und höhere Rohstoffpreise haben bereits Auswirkungen auf die Transport- und Produktionsketten, so dass weitere Lieferengpässe die Produktion hemmen könnten. Gegenläufig könnte wirken, dass die Corona-Pandemie die Weltwirtschaft in geringerem Maße beeinträchtigen wird. Das ifw Kiel senkt seine Prognose für 2022 deshalb um einen Prozentpunkt auf 3,5 %.

Quelle: KIELER KONJUNKTURBERICHTE NR. 87 (2022|Q1)

Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin von großer Unsicherheit geprägt sein und wesentlich vom Verlauf des Krieges in der Ukraine und den damit verbundenen politischen Entscheidungen abhängen. Weite Teile Europas sind bisher abhängig von Russland als Rohstofflieferant. Laut Deutschem Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ist Deutschland mit 55 % bei Gas, 50 % bei Kohle und 35 % bei Erdöl von Russland abhängig. Die Reduzierung bzw. die Substitution von Russland als Energielieferant wird die Rohstoffpreise weiterhin hochhalten bzw. noch weiter verteuern. Russland wird in absehbarer Zukunft wahrscheinlich als Wirtschaftspartner nicht mehr in Frage kommen. Ebenso starken Einfluss auf die Lieferketten wird die Null Covid Strategie von China voraussichtlich weiterhin haben. Der bisher größte Lockdown der 26-Millionen-Metropole Shanghai lässt erahnen, welche Verwerfungen hier noch zu erwarten sind. Die Preisentwicklungen werden die Kaufkraft deutlich minimieren und die Notenbanken möglicherweise zu geldpolitischen Reaktionen zwingen. Die Inflationsziele stehen dem bisherigen konjunkturellen Expansionskurs entgegen.

Unabhängig von der derzeitigen Krise glauben wir, dass wir mit unseren Produkten langfristig am Markt gut positioniert sind. Der weltweite Markt der Automatisierungstechnik wird langfristig von den Makrotrends der Weltwirtschaft beeinflusst. Die technologischen Fortschritte, wie beispielsweise stärker integrierte Automatisierungslösungen, werden sich auch in Zukunft positiv auswirken. Auch der Gesundheitsmarkt mit seinen hochtechnologischen Anwendungen und steigenden Lebenserwartungen wird ein wichtiger Wirtschaftsfaktor bleiben. Die verstärkte Urbanisierung als auch die Globalisierung erfordern Massenverkehrsmittel. Die Verbindung von Netzwerken mit Maschinen oder mit Technologien des Alltags identifiziert die Automatisierungstechnik als Wachstumsmarkt. Der digitale Wandel hat sich deutlich beschleunigt und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Arbeitsalltag aufgezeigt. Es hat unsere Strategieentwicklung mit der Fokussierung auf IoT bestärkt und intensiviert.

Im Bereich IIoT wurde mit Nexofox eine eigene IoT-Marke am Markt platziert. Hierbei können wir unseren Kunden zukünftig ein ganzheitliches Lösungsangebot rund um den Einsatz und die Vernetzung seiner smarten Motoren und der Roboter- und Automationsanlagen des Tochterunternehmens EGS Automation GmbH bieten. Dies beinhaltet die Realisierung der Steuerungslogik mit MotionCode für Antriebe bis zu Condition Monitoring & Predictive Maintenance mittels Cloud Services für Antriebe, Roboter und komplette Anlagen. Die Entwicklung neuer Produkte wird auch im Jahr 2022 weiter intensiv verfolgt. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung des Unternehmens geleistet.

Der Auftragseingang im ersten Quartal lässt uns vorsichtig optimistisch nach vorne blicken. Die Unsicherheiten werden aber bleiben. Der Auftragsbestand hat sich im ersten Quartal sehr positiv entwickelt. Die größte Herausforderung wird das Management der Preise sowohl an der Kunden- als auch an der Lieferantenseite sein.

Für das Geschäftsjahr 2022 gehen wir von einem Umsatzwachstum auf ca. 268 MEUR aus, was einem Wachstum von etwa 15 % entspricht. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern erwarten wir eine Steigerung in derselben Größenordnung. Beim Auftragseingang erwarten wir eine Größenordnung, die leicht über der Umsatzerwartung liegt.

**Bonndorf, 11. Mai 2022**

**Dunkermotoren GmbH, Bonndorf im Schwarzwald**

***gez. Uwe Lorenz***

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde am 18. Mai 2022 festgestellt.

---